

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 84 Pf. each. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 18 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Neunzehnter Jahrgang.

Nr. 234.

Halle a. d. Saale, Freitag den 7. October

1881.

Abonnements-Anzeige

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Die Expedition.

Politische Uebersicht.

Mit der Ueberschrift Entweder — Oder veröffentlichte die officielle „Provinzialcorrespondenz“ kürzlich einen Artikel, der mit folgenden Worten schließt: „Entweder warme und entschlossene Anhänger der Reform, denen dieselbe wirklich am Herzen liegt und welche sie deshalb nicht unter irgend einem Vorwande preisgeben, oder offene Gegner derselben, das ist die Hauptsache, welche für die Entschlüsseungen der Wähler maßgebend sein muß.“

mit seiner Arbeiterpolitik socialdemokratische Ziele verfolgte und Zustände herbeiführen wollte, welche die socialdemokratische Agitation als ihr Ideal hingestellt haben. Das halbsatirische Blatt schreibt unter Anderem: Nicht socialdemokratisch, wohl aber im guten Sinne socialistisch, d. h. auf die äußere und innere Hebung der Zustände der Lernerne unserer Mitbürger, besonders des Arbeiterstandes (im weitesten Umfange) gerichtet, ist das Streben des Fürsten Bismarck.

Auf dem am 2. Oct. zu Bern stattgehabten internationalen Pöhlzercongrès hat die Schweiz folgende zwei Vorschläge gemacht: Die bis jetzt freie Einfuhr von Tafeltrauben soll von den Vertragsstaaten auf ihrem Territorium untersagt werden können; ferner sollen Gartenprodukte, deren Wurzeln mit Erde verpackt sind, eingeführt werden dürfen, was jetzt untersagt ist, unter der Bedingung, daß diese Produkte aus Gegenden kommen, in welchen niemals Malariaausbrüche beobachtet worden sind und deren Nähe bis auf einen gewissen Raubon kein Weinbau besteht.

Fast alle Londoner Morgenblätter vom 5. Oct. sprechen sich über die Einmischung der Porte in die Angelegenheiten Egyptens mißbilligend aus. Die „Times“ sagt, die egyptische Frage sei momentan die orientalische Frage geworden; allein die Nothwendigkeit einer sofortigen Lösung derselben oder einer auf alle Fälle entscheidenden Aktion sei vorläufig geschwunden.

Das französische Obercomando in Tunis macht nun ernstlich Ernst mit dem Vorhaben gegen Zarua. Da man der Einnahme des heiligen Ortes entscheidende Bedeutung beilegt, so sind alle Vorbereitungen getroffen, ein Schloß vor Expedition das von den nachfolgenden Truppen für das französische Heer zu werden mußte, unmöglich zu machen. General Saugier wird selbst den Oberbefehl übernehmen und mit entsprechenden Streitkräften am 12. Oct. den Vormarsch antreten. Der „Temps“ bestätigt, daß das Cabinet beschloffen habe, etwa zehn Tage vor dem Zusammentritt der Kammer seine Entlassung zu nehmen, damit zum 28. Oct. das neue Cabinet konstituirte sei.

Bahnung entlagte infolge der Wegnahme der Schienen drei Kilometer von Quezargua; die Reisenden haben sich genöthigt, zu Fuß den Weg nach Quezargua zurückzulegen, und fanden bei ihrer Ankunft den Bahnhof geplündert und zwei ver wundete Arbeiter, die noch lebten. Sie legten den Weg zu Fuß fort und erreichten nachts 2 Uhr Medisches-el-Bab, wo sie in der Rettungsstation fanden, der eine Colonne von 70 Mann gemacht hatte. Die erste Nachricht von dem Unfälle kam nach Medisches-el-Bab von einem Beamten, der sich in einer Eilferne verpackt gehalten und, als die Nacht eingebrochen, die Nacht ergriffen hatte. Die Aufständischen wollten Medisches-el-Bab angreifen, wo sich die Munition befand, die auf Ali Beks Befehl hierher geschickt worden war. Diese Munition wurde von zwei Officieren und sieben Soldaten bewacht, nachdem der Rest der Bedeckung, ungefähr 200 Mann, nach der Ankunft in Medisches-el-Bab entlassen war. Zwei andere Banden zerstörten die Eisenbahn oberhalb Quezargua. Mehrere Eisenbahnbeamte retteten sich dadurch, daß sie sich in die Waggonen schloßen, die bei den Arbeiten an der Eisenbahn gebraucht werden.

Gegenüber einem petersburger Blatte, welches die Erhebung Serbiens zum Königreich besprochen und sich mißbilligend darüber geäußert hatte, daß die russische Diplomatie nicht bereits im Jahre 1876 der Erhebung Serbiens zum Königreich durch Thierschiff zugestimmt habe, bemerkt das „Journal de St. Petersburg“, die Zeit sei bei derartigen Dingen ein sehr veränderlicher Factor; wenn das in Rede stehende Ereigniß sich im Jahre 1881 vollziehen dürfte und sich vollziehen könne, ohne auf internationale Schwierigkeiten zu stoßen, so sei es doch im Jahre 1876 nicht realisirbar gewesen, da Serbien damals noch als ein Vassallenstaat der Porte angesehen wurde.

Alle seit einigen Tagen aus verschiedenen Theilen Russlands eintreffenden Nachrichten verkünden eine erneuerte Zunahme der nihilistischen Agitation. Die „Semlja i Wolka“ und revolutionäre Proclamationen erscheinen wieder und der Wiener „Presse“ meldet man aus Petersburg, daß die Polizei zwei Frauen ermittelt habe, welche ein Attentat auf den Czaren oder dessen Familie beabsichtigten. Man will die betreffenden Personen sogar im Parke von Peterhof gesehen haben, bevor noch die Polizei Kunde von dem geplanten Anschläge erhalten hatte.

Wie man dem „Temps“ aus Madrid telegraphirt, wird noch im Laufe dieser Woche der König Alfonso mit dem Minister des Auswärtigen und geringem Gefolge zur Einweihung der Eisenbahn Madrid-Albano abgehen, an der Grenze mit dem König von Portugal zusammentreffen und in dessen Gesellschaft die Stadt Cáceres und ihre Umgebung besichtigen. Aus Portugal wird übrigens von einer bemerklich fort schreitenden Gährung berichtet. Die republikanischen Ideen gewinnen dort langsam, aber stetig forschreitend an Boden. Ein Detachement der Araber von Egypten, durch welches die Notabelnkammer zum 23. December eintreffen wird, ist am 4. October veröffentlicht worden.

Deutsches Reich.

O Berlin, 5. Oct. In berliner Correspondenzen nicht minder, wie in solchen aus Paris wird seit Kurzem die Behauptung aufgestellt, der französische Botschafter am hiesigen Hofe, Graf St. Vallier wolle seinen Posten niederlegen,

„Es würde man finden, daß sie niemals so ganz und gar unbegründet sind; kein Rauch ohne Feuer!“

„Nun, es mag ja auch hier ein Körnchen Wahrheit zu Grunde liegen; aber berechtigt dies zu einem verdammen Urtheil?“

„Ich fürchte, unsere Ansichten über diesen Punkt gehen zu weit auseinander,“ sagte Eugen in sehr ernstem Tone. „Was liegt uns Beiden an diesem Weiber! Er wird uns nach einiger Zeit wieder verlassen und dann wohl rasch vergehen sein.“

„Vergehen? Das glaube ich nicht! Einen gottgesandten Künstler verläßt man nicht so bald, wenn man das Glück gehabt hat, ihn persönlich näher zu treten. Aber sind wir da nicht auf ein seltsames Feld gerathen, lieber Bruder? Was führt Dich in die Stadt?“

„Oftens gesagt: die Verschwendung Roberts'; hier muß Einhalt gehalten werden, wenn sie nicht uns Alle ruiniren soll.“

„Du erschrickst mich; davon habe ich noch keine Ahnung; daß Robert leichtfertig in den Tag hinein lebt und mit dem Gelde nicht tickert, ist mir allerdings bekannt; aber ein Cavallerieofficier muß auf großen Füße leben.“

„So behauptet Mama,“ warf Eugen höflich ein; „mit dieser Entschuldigung suchst sie stets seine Schulden zu rechtfertigen. Ich fürchte, wir haben zu lange schon dazu geschwiegen; liegt es doch in unserem eigenen Interesse, Einpruch dagegen zu erheben.“

„Glaubst Du, daß wir mit diesem Einpruch etwas erreichen werden?“ fragte Cornelia besorgt.

„Ich hoffe es; Papa darf und wird diese Verschwendung nicht billigen.“

„Aber er muß doch Kenntniß davon haben!“

„Du kannst seine Gleichgültigkeit in solchen Dingen, die Summen, welche Mama von ihm fordert, weist er auf seinen Bankier an, er rednet nur dann, wenn es sich um den Ankauf eines Gemäldes oder eines seltenen Buches handelt. Es wird ihn tief berühren, wenn ich ihm die Augen öffne, aber ich muß es thun.“

„Mama wird Robert auch jetzt wieder in Schutz nehmen.“

„Das läßt sich erwarten, und deshalb ziehe ich es vor, nicht mit ihr, sondern mit Papa darüber zu reden.“

„Heute Abend noch?“ (Fortsetzung folgt.)

Die Mappe des Advocaten.

Roman von Ewald August Koenig. (Fortsetzung.)

Ueber das Alles hatte er nachgedacht, während er in einer Restauration ein Glas Wein trank und ein frugales Abendbrot verzehrte. Er trat jetzt den Heimweg an, da er mit seinem Vater noch Manches besprechen wollte.

Er hatte die Absicht, seine Mappe zu verlassen, als er in geringer Entfernung vor sich zwei Damen bemerkte, er beschleunigte seine Schritte, um sie einzuholen, und erkannte nun zu seiner großen Ueberraschung seine Schwester und deren Joke.

„Du, Cornelia?“ fragte er erstaunt. „Du warst im Theater? Werhält hat unser Wagen Dich nicht abgeholt?“

„Bitte, nicht so viele Fragen in einem Athemzuge!“ erwiderte sie scherzend, während sie ihre Hand in seinen Arm legte und mit ihren bunten blühenden Augen lächelnd zu ihm aufschaute.

„Du kannst nun hinter uns bleiben, Betty. — Mein ich war nicht im Theater, und die Equipage hatte ich mir verbeten, ich war auf einem kleinen Souper bei Mühlings's, das ist Alles!“

„Alles?“ wiederholte er gelehrt. „Und Mama hat Dir erlaubt, dieser Einladung Folge zu leisten?“

„Was hätte sie veranlassen können, diese Erlaubniß zu verweigern? Doctor Mühlings ist ein berühmter Dichter, und seine Frau ist eine geborene von Dorn. Ich habe Elisabeth von Dorn im Pensionate in Genf kennen gelernt; sie verließ zwar das Institut bald nach meinem Eintritt, aber wir blieben doch noch drei oder vier Wochen beisammen, und da wir uns zu einander hingezogen fühlten, so gestatte diese kurze Zeit, einen intimen Freundschaftsstand zu schließen. Habe ich Dir nie davon erzählt?“

„Rein, wenigstens erinnere ich mich solcher Mittheilungen nicht,“ sagte Eugen, dessen Bebenen immer noch nicht ganz geschwunden zu sein schienen. „Doctor Mühlings soll mit seiner Frau nicht sehr glücklich leben!“

„Aber hat Dir das gesagt?“ fragte Cornelia unwillig. „Glaube doch nicht allen Klatschereien! Ich kann Dir die

Vericherung geben, daß es eine glückliche Ehe ist. Freilich, etwas mühsam — ich will das zugeben; aber die Leute haben fünf kleine Kinder, da heißt es Arbeit, Unruhe und Sorgen nicht, wie Du Dir wohl denken kannst.“

„Und wer war außer Dir geladen?“

„Nur zwei Herren: der junge Advokat Gumbinner, ein specieller Freund Doctor Mühlings's und Herr Eugen Kosetti.“

„Ah!“

„Was willst Du mit diesem Ausruhe sagen?“

„Mir gefalle dieser Herr Eugen Kosetti nicht!“

„Du nun, die Ansichten über ihn sind getheilt; aber auch seine Gegner müssen zugeben, daß er ein genialer Künstler ist.“

„Seinen Ruhm will ich nicht in Zweifel stellen,“ unterbrach Eugen ihren auffallend fastigen Redefrom, „ich spreche nicht von dem Künstler, sondern von dem Menschen, der mir nicht gefällt.“

„Was hast Du gegen ihn?“

„Im, man spricht so —“

„Ich bitte Dich, lieber Eugen! Ist denn das Urtheil anderer Leute für Dich maßgebend? Eugen Kosetti ist nicht nur ein genialer Künstler, sondern auch ein geistreicher, lebenswürdiger Mensch; sogar Mama nannte ihn eine distinguirte Persönlichkeit. Und in unserer gesellschaftlichen Kreise ist er augenblicklich der Löwe des Tages; da kann es nicht befremden, wenn Jeder sich mit ihm beschäftigt.“

„Vorzüglich die Damen, deren Hebling er sein soll!“ warf Eugen in jactantischem Tone ein.

„Verläumdung!“ erwiderte das liebste Mädchen rasch. „Ihm selbst sind die zahlreichen Einladungen unangenehm, aber er darf sie nicht ablehnen, und da ist es natürlich, daß er sich täglich in der Gasse sieht, den Damen des Hauses Schmeicheleien sagen zu müssen.“

„Das allein wird ihm nicht vorgeworfen!“

„Was denn sonst noch?“

„Ich kann es Dir nicht sagen.“

„So muß ich es zu erfragen suchen,“ scherzte Cornelia, aber es gelang ihr doch nicht, hinter dieser erzwungenen Heiterkeit ihren Unmuth ganz zu verbergen. „Wenn man allen besartigen Gerüchten auf den Grund gehen könnte —“

Weihnachts-Ausverkauf von Tapissierewaren.

Ich eröffne heute in meinem Hause Leipzigerstraße 4, I. Etage, meinen diesjährigen Ausverkauf von Tapissierewaren. Das großartige Lager umfasst fertige, musterfertige und angefangene Buntstickereien jeden Genres, sowie angefangene Decken in den neuesten und geschmackvollsten Mustern. Die Preise sind fest aber billig.

Albert Hensel, Leipzigerstraße 4, I. Etage.

Original Singer Nähmaschinen



Die sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen „Singer“, „Süden Singer“ etc. ausgebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Gründung sind die Original Singer Maschinen beinahe vollkommen und bisher noch in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30-jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als einer halben Million erreicht, verbürgt am besten die Güte der Original-Singer Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie. Die Original Singer Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von 2 Mark an zu Fabrikpreisen abgegeben und alle oder nicht benutzbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis erteilt.



G. Neidlinger, Halle a/S., Leipzigerstraße 103.

Mein Ausverkauf

bietet Gelegenheiten, Posamenten-, Weiss-, Wollwaren und Putzartikel billiger als bei den größten Schneiderern zu kaufen, da ich mit vielen Artikeln räumen will und dieselben unter Fabrikpreisen abgebe. Besonders mache ich auf meine Bunt-Stickereien aufmerksam.

Leipzig-Str. 64. Herm. Hirschke.

Kartoffelgrabe-Maschinen,

beste in Hunderten von Exemplaren erprobte Construction, auf allen Concurrenzen prämiirt, **Röhrenheber**, ein- und zweifachartig (Schleudert) im Jahre 1873, erster Preis: 1000 Ft. empfohlen und hatten am Lager

F. Zimmermann & Co., Halle a/S.

Geschäfts-Eröffnung.

Den hochgeehrten Herrschaften **Wettins und Ungewand** die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Wahlstraße Nr. 118** ein **Schneidgeschäft** eröffnet habe, mein Bestreben wird sein, nur mit guter und reeller Waare zu bedienen.

Es befindet sich große und schöne Auswahl am Platze, als: Selbstverfertigte **Leinwand, Tisch-, Bett- und Schürzenzeuge, Kleiderzeuge, Stoff-Buchstirn** und **Lamas**, sowie alle **Fantasia-Artikel**, nur alles was die **Modest** bietet.

Bettfedern und **Dannen** in handreifer Waare; zugleich steht meine **Bettfedern-Reinigungs-Maschine** zur gefälligen Benützung.

Wettin, im October 1881. Hochachtungsvoll **Kr. Pabst.**

Geschäfts-Verlegung.

Das **Milchgeschäft des Ritterguts Pasingdorf** wird mit heutigem Tage, vom **gr. Stamm 10 a** verlegt.

Kleinschmieden Nr. 7

verlegt und kommt dort wie bisher die Milch täglich drei Mal nach dem **Wellen**, früh 6 Uhr, Mittag 11 1/2 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr zum Verkauf.

Hallesche Actien-Bier-Brauerei.

Unsere von hiesiger **Industrie-Ausstellung** mit dem ersten Preise für Bier gekrönt und mit der **silbernen Staats-Medaille** für vorzügl. Leistungen prämiirt.

- nach **Bayrischer Art**,
- nach **Pilsener Art**,
- nach **Wiener Art** gebrauten Biere.

halten wir, unter Hinweis auf die bereits bekannt gegebene **Analyse des Herra Dr. Drenkmann**, bestens empfohlen.

Halle a/S., den 4. October 1881.

Die Direction.

Die Baumschule von Morgenstern

Gisleben

empfeilt Obstbäume, hochstämmig, auch **Apfelsobst**, **Alees-** und **Bromenabebäume**, als: **Äpfeln**, **Äpfeln**, **Kastanen**, **Eichen** u. s. w., auch **Erwerbsbäume**, engl. **Gebölze** in großer Auswahl und **Sodenspflanzen**. Alle diese Bäume und **Sträucher** werden nur in kräftigen und **gesunden Formeln** abgegeben mit reichem **Wurzelsystem**.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9

LIEBIG

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY BENTOS (Süd-Amerika)**

Nur aecht WENN JEDER TOPF DIE UNTERSCHRIFT J. Liebig

IN **BLAUER FARBE TRÄGT.**

Zu haben bei den größeren **Colonial- und Esswaaren-Händlern**, **Droguisten**, **Apothekern** etc.

[235]

Kapital-Offerte.

Ein **Kapital von 45.000 Mark** hat die **Klosterliche Wohlthätigkeit** im **Ganzen** oder in **Porten** nicht unter **10.000 Mark** am 1. April 1882 gegen **14 1/2 % Verzinsung** und **genügende Sicherheit**, jedoch möglichst auf **größere Landgüter**, wieder auszuliehen.

Die **Requiem der Kloster-Schl-Casse**, **Schmidtel**.

Die billigsten Converts,

Packet-Pressen (in Firma 1000 M. 8.75) **Wahlbüchse**, **Anhängemarker**, **Coipribüchse**, prima 1 Stück 2.75. **Cigarrendüchse**, und **sämmtliche kaufmännische Formulare** in **nur guter Waare** zu **sehr billigen Preisen** empfiehlt die **Grosshandlung** und **Steindruckerei** von **L. Kieseberg** in **Hofgeismar**, **Muster franco**.

Weintrauben, franco 5 Silo-Pfost, **bescher** 2 A 70 &.

Waldweiss, **Waldweiss** franco 5 Silo-Pfost, **bescher** 3 A 30 &.

Pfirsiche, **Pfirsiche** franco 5 Silo-Pfost, **bescher** 3 A.

Äpfel u. Birnen, **Äpfel u. Birnen** franco 5 Silo-Pfost, **bescher** 2.60.

Ang. Weine, **Ang. Weine** franco 12 Liter-Fässchen, **bescher** für 11 A nur gegen **vorb. Einzahlung** des **Vertrages**.

Anton Fohr & Co., **Vertrieb**, **Zid-Ingarn**.

Musgewürz

in anerkannt vorzüglicher Qualität, stets frisch, empfohlen billigt

Helmhold & Co., **Leipzig**, **Strasse 109.**

Frischen Seedorf

empfehlen **Bretschneider & Schumann**, **keine Steinstraße.**

Butter

in vorzüglicher Güte versendet von 9 & franco und incl. Verpackung zu 100 bis 115 & das Fd. (je nach Marktpreis) in einem **Stück**, 1 **Fund** oder 1/2 **Fund**-Stücken gegen **Abnahme** des **Buttergeschäfts** von **Eduard Erub**, **Meiningen** in **Thüringen**.

Im **Kübeln** von 25-50 & 90-100 & ab, **hier**, **Kübeln** mit 60 & berechn.

Kartoffeln

waggonweise **gekauft** gegen **baar**. **Wil. Dr.** mit **Winter** an **Martin Bosse**, **Cöln**.

Angekommen

neue **Sendung** des vorzüglichen **rheinischen**

Trauben-Brusthonig

aus der **alleinigen** **Fabrik** von **W. S. Hidenheimer** in **Wainz** bei **Helmhold & Co.**, **Droguenhandlung**.

Wetz-Buden-Verkauf.

In **Leipzig**, **Markt 9**, **Neiche** steht eine **starke** und **erhaltene** **Bude**, 5 **Elen** lang mit **Thür** und **Stuppen**-**verkleidung**, **Regalen** u. **Senkern** bis zum **10. d. Mts.** **billig** zum **Verkauf**.

Nähere **Auskunft** erteilt **Gustav Lotz**, **Werbeg.**

Ein **alter** **Leben-Ofen** ist **billig** zu **verkaufen** **gr. Ulrichstr. 30** i. **Lob.**

Halle. **Drud** und **Beleg** von **Otto Hensel**.

Tanz- und Anstandslehre

der **Schüler** in den **französischen** **Stiftungen**, **welcher** **den 20. October** **er.** in der **Anstalt** **beginnt** und die **reip. Anmelbungen** **hierzu** **von** dem **Erzieher** **Herrn** **Höpfner** **entgegen** **genommen** **werden**, **welch** **gleichzeitig** **am 21. d. M.** **ein**

Privat-Tageskurs für **exklusive** **Damen** **Büchel** im **Saale** des **Hotel** **zur** **Stadt** **Hamburg** **eröffnet**. **Der** **besondere**

Abend-Kursus,

an **welchem** **sich** **Damen** **und** **Herren** **unter** **sehr** **günstigen** **Bedingungen** **betheiligen** **können**, **beginnt** **den 24. d. Mts.** in **vorzüglich** **abgrenzten** **Lectionen** **Stunden** **für** **Damen** **6 Uhr** **und** **für** **Herren** **Abends 8 Uhr.**

Den **Unterricht** **für** **Damen** **wohnt** **Fräulein** **Bertuch** **bei**. **Die** **mit** **zugehöriger** **Betheiligung** **erzucht** **ich** **Schwarzstraße** **Nr. 10** **vis-a-vis** **dem** **Café** **David**, **gefallig** **anzukommen** **und** **bin** **ich** **gern** **bereit**, **persönlich** **nähere** **Auskunft** **zu** **ertheilen**.

Hochachtung **Bertuch**, **Institut** **und** **Privat-Tanz- und** **Anstandslehre** **der** **Königl. Landesbuchh.** **Herta** **und** **Wied** **z.**

Sing-Academie.

Dienstag **den 11. October** **Nachmittags 5 Uhr** **Abung** **für** **Damen** **im** **Saale** **der** **Volkshalle.**

Requiem **von** **Cherubini**. **Aufführung** **19. November.** **Anmeldung** **neuer** **singender** **Mitglieder** **bei** **Herrn** **Musikdirector** **Neubte**, **Louisenstr. 10**, **Nachmittags 3-4 Uhr.**

J. M. Reichardt,

Buchhandlung **u.** **Schneidmanufaktur**, **Halle**, **Schulberg 20**, **kauf** **zu** **angenehmen** **Preisen** **einzelne** **Bücher** **u.** **ganze** **Bibliotheken.**

L. Fleischhauer,

Halle a/S. **Atelier** **f.** **Zahnkunst** **u.** **Zahnheilkunde**, **empf.** **künstl.** **Zähne**, **Gebisse**, **sämmtl.** **Plomben** **etc.** **künstl.** **Nasen**, **Ohrarten**, **u.** **z.** **jezt** **Geheimschwindel** **u.** **Spuk** **befreit**, **lasirt** **nur** **auf** **der** **guten** **Ausführung** **eines** **sachkundigen** **Technikers**, **wofür** **ich** **d.** **höchsten** **Zeugnisse** **besitze**, **Klagen** **und** **Schrittstöße** **jeder** **Art**, **Ausführung** **z.** **promp.** **durch** **Hofmann**, **Strubhofstraße 25, 1.**

Serrenhüte

empfeilt in **reife** **Auswahl** **W. Pospichal**, **Gutfabrik**, **Leipzigstr. 14.**

Neue Möbel.

Sophen, **Secret**, **Kommod**, **Schränke**, **Stühle**, **Tische** **et.** **bill.** **H. Klausstr. 5.**

Ein gebrauchter Leiterwagen

mit **Planken**, **im** **besten** **Zustande** **befindlich**, **weilt** **nach** **der** **Stellmadermeister** **Herr** **Oppermann**, **H. Brauhausg. 21.**

Airschäume

bedeckt, **1500** **passend** **an** **die** **Strasse** **zu** **pflanzen**, **auch** **wilde** **u.** **Sauerkräuter** **empfeilt** **Gisleben**, **Morgenstern.**

Für Hoteliers.

Ein **hochgelegener** **Omibus**, **bequem** **zu** **8** **Personen**, **ganz** **neu**, **ist** **zu** **verkaufen**; **auch** **wird** **ein** **gebrauchter** **in** **Zahlung** **genommen**. **Der** **Wagen** **ist** **sehr** **leicht** **zu** **fahren** **u.** **auf** **das** **vorzügliche** **gebaut**. **Auf** **geh.** **Anfragen** **sende** **Zeichnungen** **u.** **nähere** **Bezeichnung** **sofort** **franco** **ein**.

Hermann Lummitzsch,

Wagen-Fabrik, **Plagwitz-Leipzig.**

Geister-Bandwurmmittel

entfernt **Wurm** **u.** **Kopf** **in** **etwa** **3** **Wochen**. **Geschmacklos** **leicht** **einzunehmendes** **Mittel**, **Aeratische** **Anwendung** **begegnet**.

3 M. = **Mit** **Spühworte**.

Depôts **in** **den** **Ap.** **theken** **in** **Halle** **und** **der** **Umgebung**.

Selbstgelegtes **frühes** **Pflaumenmus** **und** **neuen** **Sauerort** **empfeilt** **Louis** **Bombach**, **Wreitstr. 5.**

5 **bis** **8000** **Thlr.** **hat** **zum** **10. October** **er.** **auf** **puhl.** **Eisbahn** **zu** **1 1/2 %** **nach** **zu** **verleihen** **A. Bieker**, **Schmerstr. 20, 1.**

Niemand

ist **im** **Stande** **fertige** **Herren- u. Knaben-Garderoben**

in **bester** **Qualität** **so** **billig** **zu** **verkaufen**, **wie**

E. Bernstein jr.

En **gross**. **En** **detail.**

Für Herren:

Winter-Überzieher **von** **12** **Mt.** **an** **bis** **zu** **den** **eleganteren**, **Winter-Stoff-Anzüge** **von** **19** **A**

Winter-Stoff-Jacken **von** **5** **A**, **Winter-Stoff-Hosen**, **Jacken**, **Saquets**, **Westen** **zu** **jedem** **Preise**.

Für Knaben:

Winter-Anzüge, **Kaiser-Mäntel**, **Rafelots**, **die** **größte** **Auswahl** **am** **hiesigen** **Platze**.

Anzüge **von** **2** **A** **50** &

Für Arbeiter:

Echte **Hamb. Lederhosen**, **die** **allerbeste** **Qualität**, **die** **erzählt** **mit** **Leb** **und** **Schleiß**, **Lederarbeiten**.

6 **bis** **8** **A**, **Englisch** **Lederhosen** **von** **2** **A** **50** & **Arbeitskleidung** **in** **Castin**, **Swirn** **u.** **1** **A** **75** &

Arbeits-Jaquetts, **Jacken**, **Westen**, **Unterjacken**, **Unterjacken**, **Strümpfe**, **Wolltücher** **zu** **nach** **den** **gegebenen** **Preisen**.

Senden

in **Barchent**, **Flanell**, **Leinwand**, **Glaugetzeit** **Wesell** **für** **Erwachsene** **und** **für** **Knaben** **von** **90** &

Stoffe

zu **Anlässen**, **hervor** **zu** **Rafelots** **sind** **in** **großer** **Auswahl** **am** **Lager** **und** **werden** **Bestellungen** **nach** **Maass** **unter** **Garantie** **des** **Gutwilligen** **ohne** **Preiszuschlag** **in** **frühester** **Zeit** **ausgeführt**.

E. Bernstein jr.

Markt, **Rother** **Thurm** **Nr. 10** **geradeüber** **der** **Streichapothek**.

Cafégarten Trotha.

Samstag **den** **9. d. Mts.** **Gänse** **und** **Häsen-Ausfliegen**, **wozu** **freundschaftlich** **einladet**

W. Bächner.

Zörnitz.

Zum **Concert** **und** **Ball** **Sonabend** **den** **8. October**, **Anfang** **7 Uhr**, **geben** **von** **der** **Gislebener** **Berg-Capelle** **unter** **Leitung** **ihres** **Dirigenten** **Herrn** **Hausmann**, **label** **freibillig** **ein**

A. Freiberg.

Für **den** **Inferantentheil** **verantwortlich** **W. König** **in** **Halle.**

Mit **Beilage.**